



Freitag, 17. Januar 2025, 14:00 Uhr
~15 Minuten Lesezeit

Manipulierte Welt

Unsere Gedanken kommen nicht alle aus uns selbst – viele werden quasi von außen in uns hineingelegt. Exklusivauszug aus „Angst und Lüge“.

von Ernst Hellmann
Foto: Khosro/Shutterstock.com

Es ist nicht so wichtig, aus „dem System“ auszusteigen. Entscheidender wäre es, das System aus uns selbst herauszubringen. Die vielen Spuren, die es durch andauernde Manipulation in uns hinterlässt. Nicht

nur durch direkte Verlautbarungen der Herrschenden und ihrer Medien, auch durch tausendfach wiederholte Botschaften unserer ebenfalls manipulierten Mitmenschen. Ein bestimmtes Set von Ideen und Werten, in einen Zusammenhang gebracht, wird als unsere Weltanschauung bezeichnet. Aber ist es wirklich „unsere“ oder nicht vielmehr ein Abdruck dessen, was andere für wahr halten? Geprägt wird eine Weltanschauung dadurch, dass wir für bestimmte Aussagen Anerkennung finden und für andere durch gesellschaftlichen Ausschluss quasi bestraft werden. Unter solchen Umständen ist es schwierig, herauszufinden, welche Narrative wirklich zu uns gehören. Wir müssen in uns gehen und den Schleier der Lüge durchdringen, den interessierte Kräfte über unseren Geist gebreitet haben.

Mitunter ist Wikipedia eine zitierbare Quelle. So heißt es dort, dass man unter einer „Weltanschauung“ vornehmlich die auf Wissen, Überlieferung, Erfahrung und Empfinden basierende Gesamtheit persönlicher Wertungen, Vorstellungen und Sichtweisen, die die Deutung der Welt, die Rolle des Einzelnen in ihr, die Sicht auf die Gesellschaft und teilweise auch den Sinn des Lebens betreffend versteht. Sie ist damit die grundlegende kulturelle Orientierung von Individuen, Gruppen und Kulturen. Werden diese Überzeugungen reflektiert und systematisiert und fügen sich so zu einem zusammenhängenden Ganzen, dann kann von einer geschlossenen Weltanschauung beziehungsweise einem Glaubenssystem gesprochen werden.

Solche Systeme können von einer Gruppe, einer Gesellschaft und

selbst von mehreren Kulturen geteilt werden, wie es etwa bei großen Religionsgemeinschaften, Weltanschauungsgemeinschaften oder deren gesellschaftlicher Wirkung der Fall ist. Ganz gut erklärt, aber bedauerlicherweise war und ist die Weltanschauung des Individuums schon immer der Manipulation der Herrschenden ausgesetzt und somit ein vortreffliches Herrschaftsinstrument.

Ideologie und Weltanschauung lassen sich nur schwer voneinander trennen. Wenn wir von Religionen oder politischen Ideologien, zum Beispiel dem Nationalsozialismus oder dem Kommunismus, sprechen, wird es verständlich. In unserer heutigen digitalisierten Welt hat die Konditionierung der Weltanschauung über die Medienportale jeder Couleur einen totalen Zustand erreicht. Die Sichtweise der Menschen wird nach Bedarf und Zeitgeist geformt.

Heute spricht man von Leitbild, wenn man Weltanschauung meint. Gottesbilder werden zu Götzengestalten, die oft sinnentleert verherrlicht werden. Und mächtige Protagonisten aus Politik und Wirtschaft, selbst Fußball- und Filmstars werden oftmals unreflektiert ideologisiert.

Die geistig-kulturelle Kompetenz des Menschen wird missbraucht. Unsere und die Sichtweise unserer Kinder auf alle Geschehnisse dieser Welt werden von der Medienmafia, die sich als „freie Presse“ bezeichnet, mit perfiden Methoden beeinflusst.

Welche Blüten die Massenmanipulation mit uns treiben kann, beschreibt die Autorin Kerstin Chavent in einem Artikel:

„Glauben Sie nicht alles, was Sie denken“, lautet ein geflügeltes Wort des Komikers Heinz Erhard. Unsere Gedanken hängen nicht allein von dem ab, was sich in unseren Gehirnwindungen abspielt, sondern vor allem davon, was von außen in uns hineingelangt. Manipulation, das liegt in der Natur der Sache, wird von den Betroffenen selten

wahrgenommen. Ihr auf die Spur zu kommen, wäre der erste Schritt, sie zu entlarven und sich von ihr zu befreien. Uns geht es gut! Die Menschen leben in Frieden, die Welt ist sicher geworden. Es gibt keine Unruhen, keine Kriege, keinen Hunger, keine Armut, keine ungleiche Verteilung der Güter. Wohlstand und Lebensqualität sind für alle gestiegen. Die Abholzung der Urwälder wurde gestoppt und die Massentierhaltung verboten. Giftstoffe, biologische und chemische Waffen werden nicht mehr produziert. Die Böden sind sauber, und die Luft ist rein. Es gibt kaum noch Krebs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Übergewicht, Burn-out und Depressionen. Wir sind gesund! Die Kriege haben gebracht, was sie versprochen haben: Frieden. Wir wissen jetzt, was Nächstenliebe ist, Solidarität, Sicherheit, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Moral. Künstlicher Intelligenz, synthetischer Biologie und Global Governance sei Dank geht es uns heute besser denn je. Es war ein langer Weg. Doch die Anstrengungen haben sich gelohnt! Jahrhundertlang haben wir uns erniedrigen lassen, kleinmachen und unterdrücken, wo wir nur konnten. Nicht mit der Wimper gezuckt haben wir, als man uns abwechselnd zu armen Sündern machte, zu blutrünstigen Wölfen, nutzlosen Essern, defekten Maschinen und schließlich zu Virenschleudern. Wir haben es geschafft! Ist unser Gang nicht immer aufrechter geworden? Haben wir nicht die Sklaverei überwunden? Die Engstirnigkeit der Kirche? Cholera und Pest? Die Unterdrückung der Frau? Na gut, die Zustände in den Fabriken der Länder, die für uns produzieren, sind noch nicht ideal. Es gibt heute ungleich mehr Krankheiten als früher, und die vielen alleinerziehenden Mütter sind schon ein Problem. Wir verbringen unsere Tage und Nächte über Smartphones gebeugt, und unsere Wissenschaftsgläubigkeit erinnert an die religiösen Dogmen vergangener Zeiten. Sicher ist hier und da noch ein wenig nachzubessern. Natürlich gibt es immer wieder auch schwarze Schafe. Doch wer wollte ernsthaft daran zweifeln, dass wir auf dem richtigen Weg sind?“

Weltanschauungen werden gemacht. So ist es nicht verwunderlich, dass das Vorgenannte weite Teile der Bevölkerung erfasst hat und

damit ihrer Wahrnehmung und Wirklichkeit entspricht.

Der Arzt, Gesundheitslehrer und Geschichtsforscher Raik Garve bringt mit klaren und deutlichen Worten ans Licht, welche Vorstellungen und Gedankenmuster dazu geführt haben, dass die Welt heute so ist, wie sie ist. Seine Beobachtungen verlangen von uns neben Offenheit und Unvoreingenommenheit auch Mut und sind damit auf der Höhe der Ereignisse unserer Zeit.

Große Herausforderungen rufen nach großen Veränderungen, auch und vor allem in unserem Denken. Stilles oder lautes Protestieren verändern das System nicht, ebenso wenig wie das Absetzen bestimmter Marionetten. Sofort würden neue auf den Weg gebracht, die das Begonnene weiterführen. Das Kernproblem ist nicht, dass wir aus dem System herausmüssen.

Das Kernproblem ist, dass das System aus uns herausmuss, aus unseren Köpfen, unserem Denken, unserem Bewusstsein.

Wohl die meisten meinen, ihre Glaubensvorstellungen und Gedankenmuster gehörten ihnen. Gut, wir greifen beim Einkaufen nach bestimmten Marken, aber wir sind uns ja darüber bewusst, dass wir da der Werbung vielleicht ein klein wenig auf den Leim gehen. Wir richten uns schon ein bisschen nach der Mode. Man muss ja auch mit der Zeit gehen. Die Meinung des einen oder anderen kann uns schon beeinflussen, vor allem dann, wenn es viele sind, die das Gleiche denken und sagen. Es fühlt sich schon gut an, das eigene Weltbild bedient zu sehen und zu denken, nicht man selbst sei der Idiot, sondern die anderen. Grundsätzlich haben wir es doch im Griff, was sich in unseren Köpfen abspielt. Sind wir nicht Herr unserer selbst?

Das glauben vor allem diejenigen, die sich viel mit Denken beschäftigen. Sie gehen so weit, die eigene Meinung für objektiv zu

halten und ihren Hirnsalat für die Wahrheit. So kommt es, dass gerade Akademiker vollkommen versagen, wenn es darum geht, Manipulation zu erkennen. Wir sind doch gebildet! Wir haben doch studiert! Wir trinken doch aus den richtigen Quellen!

Dass es gerade diese Quellen sind, die vergiftet wurden, mag kaum einem in den Sinn kommen. Sie sind ja alles, was den meisten Intellektuellen noch bleibt. Ihr Himmel ist leer, und in ihrer Brust wohnt keine Seele mehr, nichts, was sie an einen höheren Zusammenhang anbindet und ihrem Leben Sinn gibt. Sie haben nichts mehr als ein paar Institutionen, an die sie glauben. Die Vorstellung, dass hier jemand ansetzen könnte, dass also das, was man selber als Fortschritt sieht, als Errungenschaft, als gute Sache, in Wirklichkeit etwas ganz anderes ist, ist so unerträglich, dass die meisten nur die Augen schließen können und Störenfriede, die am etablierten Weltbild kratzen, abwechselnd mit Verachtung und Ignoranz strafen.

Raik Garve hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Knäuel des Wahrnehmbaren zu entwirren. Scharfsinnig fühlt er den Ereignissen auf den Zahn. Den Zensor im eigenen Kopf hat er abgeschaltet. Was er sagt, ist für alle nachvollziehbar, die das ebenfalls tun. Schritt für Schritt entwickelt er, wie seit Jahrzehnten, Jahrhunderten gezielt daran gearbeitet wird, die Quellen zu vergiften und die Gebildeten der Gesellschaft zu Zugpferden eines menschenverachtenden und Leben zerstörenden Systems zu machen und alle Menschen zusammen zu Milchkühen, die mit ihrer Energie eine winzige Elite nähren.

Wir alle können sehen, wie ungleich die Güter verteilt sind und wer von den Kriegen, mit welchen Waffen sie auch ausgefochten werden, am meisten profitiert. Doch kaum jemand mag den Gedanken zulassen, dass es eben kein Zufall ist und ein Plan dahintersteckt.

Wer es dennoch tut, hat besonders in den letzten zwei Jahren zu spüren bekommen, wie es ist, wegen einer Meinungsäußerung angefeindet und ausgegrenzt zu werden.

Die Mehrheit ist auf den Gaul aufgesprungen und schießt blind mit Begriffen des Wortfeldes „Verschwörungstheorie“ um sich. Jedem Zweifel, jeder kritischen Frage wird von einem ganzen Bataillon selbst ernannter Sheriffs kurzer Prozess gemacht. Aufgepeitscht durch immer neue Feindbilder und immer größere Gefahren, die nie so richtig sichtbar werden, zieht die Herde mitsamt ihren Anführern dem Schlachthof entgegen. „Schaut hin!“, rufen die Desperados. „Ihr seid doch kein Vieh! Ihr müsst euch nicht so verhalten! Seht ihr nicht die eigentliche Gefahr?“ Doch die Spritze hat die meisten noch fügsamer gemacht.

Die eigentlichen Treiber lachen sich ins Fäustchen. Sie stehen nicht in den ersten Reihen. Niemand kann sie sehen. Die pyramidale Gesellschaftsordnung verhindert, dass die jeweils Unteren erkennen können, was über ihnen los ist. Jede Schicht wird von den jeweils Oberen angeführt, die ein wenig mehr wissen. Doch keiner hat den Überblick. Blinde werden von Blinden geführt, die sich einbilden, sehen zu können.

Jeder Mensch, so Raik Garve, dient im Ausmaß seines Verstehens sich selbst und im Ausmaß seines Nichtverstehens anderen, die wesentlich mehr verstehen. Ohne dass wir es merken, werden unsere guten Absichten instrumentalisiert und von der Spitze der Pyramide förmlich abgesaugt. Die Unumstößlichkeit des Systems beruht genau darauf, dass wir unser Bestes geben und überzeugt davon sind, das Richtige zu tun. Ist es nicht gut, sich mit den Schwächsten der Gesellschaft solidarisch zu zeigen? Retten Ärzte nicht Leben? Garantieren Politiker nicht die Demokratie? Schützen Soldaten nicht unser Land?

Unser Bestes, das, was wir für das allgemeine Wohl zu tun meinen,

wird so umgeleitet, dass alle in Abhängigkeit geraten. In diesem System ist niemand frei. Alle Initiativen, uns auf einer Ebene zu treffen und auf Augenhöhe miteinander auszutauschen, werden systematisch erschwert und unterdrückt. Hierarchien basieren auf Konkurrenz und nicht auf Kooperation. Mangel ist der Motor, unsere vermeintliche Ohnmacht der Treibstoff. Jeder einzelne unserer Lebensbereiche wurde dahingehend gekapert, den Behandelnden alle Macht zu geben und den Behandelten keine.

Bereits vor unserem Eintritt in die Welt geht es los: Künstliche Befruchtung, überwachte Geburt, frühkindliche Förderung, Klassendenken, Gefügigmachen durch Benoten, Belohnen und Bestrafen – unsere prägendsten Lebensjahre verbringen wir damit, in zersplitterten, zusammenhangslosen Sequenzen zumeist unnütze Lerninhalte in Schubladen zu sortieren und bei Kontrolle hervorzuholen.

Unsere gesamte Existenz werden wir mit Informationen bombardiert, die uns unsichtbare Fesseln anlegen. So ist der dritte Weltkrieg ein Informationskrieg, und er hat längst begonnen.

Er liegt allen Kriegen zugrunde, die mit Panzern und Kanonen geführt werden. Das Senfgas des 21. Jahrhunderts sind giftige Gedankenviren. Die Grabenkämpfe erfolgen über ein systematisch installiertes Freund-Feind-Denken und ein ständig neu inszeniertes Teile-Hetze-Herrsche. Die totale Zerstörung erfolgt nicht über Bomben, sondern über die Atomisierung der Gesellschaft.

Es ist ein wahrhaft teuflisches System, das sich mithilfe unserer Gedankenenergie gebildet hat. Es lebt von Lüge, Verdrehung und Betrug. Über die ursprüngliche Welt, in die wir hineingeboren wurden, hat sich eine Pyramide mit einer breiten Basis und einer kleinen Spitze gestülpt, um die natürliche Ordnung zu zerstören. Alle Verbindungen wurden systematisch gekappt: zur Natur, zu den

Elementen, zu Pflanzen und Tieren, zu unseren Mitmenschen, zum Irdischen, zum Göttlichen und schließlich zu uns selbst. Wie in der Kettenreaktion unzähliger Explosionen setzt sich der Urknall, aus dem unser Universum entstanden sein soll, immer weiter fort.

Unser Glaube an den Zufall, die Seelenlosigkeit, die voranschreitende Vereinzelung und Hierarchisierung führten dazu, dass wir das geschehen ließen. Manipulation braucht Isolation.

Aus Großfamilien wurden Kernfamilien, aus Kernfamilien alleinerziehende Mütter. Abstand wurde die neue Nähe. Alle Maßnahmen, die uns nach und nach in die totale Überwachung führten, wurden uns als gesellschaftlicher Fortschritt verkauft. Begeistert und bereitwillig liefen wir mit. Ging es nicht um mehr Gerechtigkeit, mehr Freiheit, mehr Bequemlichkeit, mehr Zeit, mehr Gesundheit, mehr Sicherheit? So wurden aus Sklaven Steuerzahler, aus unterdrückten Frauen billige Arbeitskräfte, aus sexueller Prüderie Pornografie und aus Geburtenkontrolle die Erschaffung eines künstlichen Menschen.

Die Manipulation erfolgt auf drei Ebenen. Während wir glauben, die Wahl zu haben, weil wir zwischen 50 verschiedenen Joghurtsorten wählen können, werden wir kontinuierlich mit Informationen, Werbung und Filmen abgelenkt, die niedere Emotionen wie Gier, Geiz und Egoismus fördern und uns in Dauerstress versetzen. Die Angst vor Terrorismus, Pandemien, Krieg, Klimawandel, ökologischen Katastrophen, wirtschaftlichen und finanziellen Zusammenbrüchen besetzt unsere Köpfe und lässt kaum noch Platz für Schönheit, Freude, Leichtigkeit, Vertrauen und Zuversicht.

Allen Angstprodukten gemein ist, dass sie nicht zu fassen sind und über sie nur spekuliert werden kann. Der Konjunktiv beherrscht die Schlagzeilen. Informiert wird zunehmend darüber, was alles passieren kann, und nicht darüber, was tatsächlich geschieht.

Gefangen in den Gedanken einer sinnlosen, feindseligen Welt, leben wir zwischen Lethargie und Schockzustand und wissen nicht mehr, wo uns im medialen und politischen Pingpong der Kopf steht. Alles läuft darauf hinaus, unser Leben kompliziert zu machen. Nichts ist mehr einfach. Nichts geht mehr ohne die Technik, die uns das Leben leichter machen soll und es doch nur erschwert.

Unsere Orientierungslosigkeit und unsere Unfähigkeit, Wahrheit und Lüge voneinander zu unterscheiden, manifestieren sich auch in unserem Gesundheitszustand. Verformt durch Erziehung und Massenmedien, Manipulation und Lügen sind wir komplett durcheinandergeraten. Über gesellschaftliche Normen, Regeln, Gesetze, Tabus, Verbote, Ablenkungen, wirtschaftlichen Druck und materiellen Mangel haben wir unsere Fähigkeit, uns aus Altem zu befreien und Neues zu schaffen, verloren. Von uns bleiben nur schlappe, ausgelaugte Hüllen, für die die Veränderung des Erbguts nichts weiter ist als ein kleiner Pils. Im Hamsterrad der alltäglichen Beschäftigungen, geknebelt von einem parasitären Geldsystem, werden wir immer müder, immer ausgebrannter, frustrierter und leerer, während uns das globale Kontrollsystem weiter die Verantwortung abnimmt und unablässig zu immer mehr Abhängigkeit, Bewegungslosigkeit, Faulheit, Egoismus und falschem Stolz verführt.

Gelenkt und verwaltet werden die Hamsterräder von denen, die genau diese Eigenschaften besonders in sich entwickelt haben. Es sind die Korruptesten, Fügsamsten und Machtgeilsten, die in unserer Gesellschaft die höchsten Posten besetzen. Sie lassen sich in der Kadenschmiede der Young Global Leaders des World Economic Forums fördern, um Transhumanismus, Nanotechnologie, Gentechnik, künstliche Intelligenz und Energieparasitismus weiter voranzutreiben und die Welt immer mehr zu spalten und zu verdrehen. Dass hier wahrhaft diabolische Kräfte – im Sinne von verleumderisch, spaltend, durcheinanderwerfend – wirken, wird von den meisten nicht gesehen. So kann das Spaltende fast

ungestört wirken.

Diejenigen, die den Wahnsinn, die Lügen und das Schüren von Angst an den Pranger stellen, werden diffamiert und als querdenkende, gefährliche Sonderlinge bezeichnet. Um den Programmierern der schönen neuen Weltordnung die Macht zu nehmen, müssen wir die in uns angelegten Programme deaktivieren. Hierzu ist es vor allem notwendig zu wissen, dass sie existieren.

Von dieser Bereitschaft hängt es ab, wie es mit uns weitergeht. Um an dem Narrativ, das für uns vorgesehen ist, etwas zu ändern, können wir eine Geschichte entwickeln, in der nicht die Technologie, sondern der sich aus seiner Ohnmacht befreiende Mensch die Hauptrolle spielt. Er hat erkannt, dass er seine Probleme nicht im Außen lösen kann, und er nährt nicht mehr das Energiefeld der Versklavung, sondern das der Souveränität. Nur so kann die Maschinerie der Zerstörung gestoppt werden. Nur wir haben diese Macht. Denjenigen, die sie programmiert haben, ist sie längst entglitten.

Die eigentliche Macht, so Raik Garve, liegt nicht bei den globalen Institutionen, den exklusiven Absprachegesellschaften in der Hochfinanz, den Logen und Thinktanks, den Denkfabriken des Social Engineering wie Club of Rome, Tavistock Institute, Council on Foreign Relations, World Economic Forum, Tritaterale Kommission oder Bilderberger. Die wirkliche Macht sitzt zwischen unseren Ohren und hängt von der Entscheidung jedes Einzelnen ab, an welches Energiefeld er andockt und was er groß werden lässt.

So ist die Lösung ebenso einfach wie komplex. Sie ist von dem abhängig, womit wir in Resonanz gehen und wofür wir uns halten. Uns erheben können wir nur, wenn wir eine gewisse Leichtigkeit haben, beweglich sind und uns in einer dynamischen Stabilität zwischen unseren Schwächen und unseren Stärken befinden. Das

kann nur, wer mit sich selbst in Frieden ist, bereit für Reue und Verzeihen, wer sich selbst achtet und offen ist für die höchste Macht des Universums: die Liebe. Zusammen haben wir die Macht, eine grundsätzliche Veränderung herbeizuführen.

Wenn wir nicht mit dem in Resonanz gehen, was wir fürchten, sondern die Visionen nähren, wie wir leben wollen, können wir sehr viel bewirken! Es muss nicht erst die halbe Menschheit aufwachen, es reicht schon ein winziger Stein, um den Riesen zu Fall zu bringen. Malen wir sie uns aus, die Welt, wie wir sie uns wünschen. Stellen wir uns vor, wie wir zusammen ein neues Bildungssystem erfinden, eine Ökonomie, die auf Schenken und Tauschen basiert, auf dem „Cradle-to-Cradle-Prinzip“ und auf Familienstrukturen, in denen für alle gesorgt ist.

Entwickeln wir Visionen, wie wir uns aus der Lügenmatrix befreien und zur Wahrheit zurückkehren, wie aus Sinnlosigkeit Sinnhaftigkeit wird, aus Künstlichem Natürliches, aus einem eindimensionalen ein multidimensionales Weltbild, aus Energie-Parasitismus ein natürlicher Energiekreislauf.

Stellen wir uns vor, wie aus dem Ego das Selbst erwächst, wie aus Angst Liebe wird, aus Mangel Fülle, aus Rationalität Herzqualität. Verwandeln wir uns selbst vom ohnmächtigen Konsumenten zum selbstbewussten Souverän, der, anstatt von anderen Rechte einzufordern, seine eigenen Pflichten erfüllt und im Bewusstsein der Einheit und der Verbindung mit allem seine Unabhängigkeit erkennt und lebt.

Viele von uns sind der Indoktrination der Böartigen hilflos ausgeliefert. Sie erkennen ihre Wurzeln nicht mehr. Dazu ein Zitat von Henri Bergson, französischer Philosoph und Nobelpreisträger:

„Glücklicherweise werden manche mit einem spirituellen

Immunsystem geboren, das früher oder später der illusorischen Weltanschauung, die ihnen von Geburt an durch soziale Konditionierung aufgefropft wurde, eine Absage erteilt. Sie beginnen zu spüren, dass etwas nicht stimmt, und suchen nach Antworten. Inneres Wissen und anomale äußere Erfahrungen zeigen ihnen eine Seite der Realität, die andere nicht wahrnehmen, und so beginnt ihre Reise des Erwachens. Jeder Schritt auf der Reise wird getan, indem man dem Herzen folgt, statt der Menge zu folgen, und indem man sich für Kenntnis und nicht für die Schleier der Ignoranz entscheidet.“

Bemerkenswert ist, dass Henri Bergson diese Worte etwa 1930 verfasst hat. Konditionierung der Menschen ist also kein Zeichen unserer Zeit.

Die „Gemeinschaft für Frieden und Gerechtigkeit“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Aufklärung mitzuhelfen, diejenigen aus der Lügenmatrix zu befreien, die der Beeinflussung hilflos ausgeliefert sind. Die Wahrheit wird sich durchsetzen.

<https://www.kulturkaufhaus.de/de/detail/ISBN-9783347869448/Gemeinschaft-f%C3%BCr-Frieden-und-Gerechtigkeit-GFG/Angst-und-L%C3%BCge>

Hier können Sie das Buch bestellen: [kulturkaufhaus.de](https://www.kulturkaufhaus.de)
<https://www.kulturkaufhaus.de/de/detail/ISBN-9783347869448/Gemeinschaft-f%C3%BCr-Frieden-und-Gerechtigkeit-GFG/Angst-und-L%C3%BCge>



Ernst Hellmann, Jahrgang 1952, ist seit 2014 im Ruhestand. Seit 2010 ist er Mitglied und Autor der **Gemeinschaft für Frieden und Gerechtigkeit**, die das Ziel verfolgt, die zunehmenden Ungerechtigkeiten in den weltweiten Gesellschaften sowie die scheinbar unaufhaltsame Zerstörung unserer Lebenswelt durch das Handeln der globalen Politik- und Wirtschaftseliten zu verdeutlichen.